



## **Bürgerbegehren KrankenhausEntscheid Essen nimmt weiter Fahrt auf.**

### **Resonanz sehr positiv**

Die Initiatoren des KrankenhausEntscheid Essen freuen sich über eine sehr positive Resonanz bei der Sammlung von Unterschriften für das Bürgerbegehren mit dem Ziel öffentlich getragener Klinikstandorte der Grund-, Regel- und Notfallversorgung im Essener Norden.

Das dies keinesfalls der Contilia-Standort Philipppusstift sein kann, belegen aktuell die Absetzbewegungen dreier Chefärzte sowie die dort vorherrschenden massiven Versorgungsdefizite.

Dazu Petra Bäumler-Schlackmann vom KrankenhausEntscheid:

„Wer, wie die Stadtspitze sich weiterhin auf die zweifelhaften Pläne des katholischen Contilia-Konzerns verlässt, gefährdet die gesundheitliche Daseinsvorsorge nicht nur der Menschen im Essener Norden. Die Contilia-Pläne, ausgerechnet das marode und stadträumlich völlig ungeeignete Philipppusstift langfristig mit rund 100 Millionen Euro Steuergeldern als „Nordklinik“ zu verkaufen, bleiben abwegig und nicht sachgerecht. Politisch skandalös ist aber, dass die Stadtspitze dieses unsichere Treiben der Contilia nur schweigend flankiert, anstatt mit eigenen Plänen für eine auskömmliche auch stationäre Krankenhausversorgung im Essener Norden in öffentlicher Trägerschaft voran geht. Deshalb ist unser KrankenhausEntscheid wichtiger denn je“

### **Marke von 4000 Unterschriften geknackt!**

Ermutigt und erfreut zeigen sich die Vertretungsberechtigten des KrankenhausEntscheid Essen über die bis dato erreichte Anzahl von rd. 4000 gesammelten Unterschriften für das Bürgerbegehren.

Angesichts der sehr schlechten Witterungsbedingungen seit Beginn der Sammlung Anfang Mai, und angesichts der massiven Lockdown-bedingten Einschränkungen übersteigt dieser Zwischenstand die Erwartungen.

Dazu Jutta Markowski (Vertretungsberechtigte) „Die Unterschriftensammlungen in den nördlichen Bezirken laufen teils wie geschnitten Brot, aber auch an südlicheren Sammelorten (z.B. Haarzopf) erhalten wir viel Zuspruch. Die Leute verstehen nämlich ganz genau, fehlen Kliniken im Norden, verschlechtert sich die Situation auch in Krankenhäusern im übrigen Stadtgebiet spürbar.“

### **Weitere institutionelle Unterstützer: Verdi und IG Bau**

Zu den diversen Organisationen und Parteien, (AWO, Sozialverband VdK, Naturfreunde etc.) die den KrankenhausEntscheid unterstützen, gesellen sich neu der Verdi Bezirk Ruhr/West und die IG Bau Stadtverband.



Essen, 4.6.21